

Kommuniké

50. Sitzung des Koordinierungskomitees

Am 12. April 1946 fand in Berlin unter dem Vorsitz von Generalleutnant Clay die 50. ordentliche Sitzung des Koordinierungskomitees statt.

Auf der Sitzung waren Generalmajor Erskine, Armeekorpsgeneral Koellj und Generalleutnant Dratwin anwesend.

Im Namen der Alliierten Kontrollbehörde wandte sich das Koordinierungskomitee an das Vereinigte Ernährungskomitee mit der Bitte, Deutschland bei der Verteilung der Düngemittel und Apatite für die Jahre 1946/47 zu berücksichtigen und die höchstmögliche Düngemittelmenge für die deutsche Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

„Der Lebensmittelmangel hat bereits eine Senkung der deutschen Lebensmittelnormen unter den empfohlenen Ernährungsstandard hervorgerufen“, heißt es in der Bitte, ferner wird unterstrichen, daß die Verweigerung einer genügenden Düngemittelmenge an Deutschland auf lange Zeit hinaus die Lieferung einer weitaus größeren Tonnage an Lebensmitteln von einem weitaus größeren Geldwert notwendig machen wird, die die vier Besatzungsmächte in Erfüllung ihrer Militärverwaltungstätigkeit werden liefern müssen.

Infolge der kriegsbedingten Zerstörungen und dem Absinken der Erzeugung der basischen Schlacken kann die deutsche Mineraldüngemittelindustrie gegenwärtig mit eigenen Kräften Deutschland mit der notwendigen Düngemittelmenge nicht versorgen.

Das Koordinierungskomitee weist darauf hin, daß ihm der bestehende Düngemittelmangel in der Welt bekannt ist, bittet aber, Deutschland bei der jährlichen Düngemittel Verteilung besondere Aufmerksamkeit zu schenken, sowie einen oder mehrere der akkreditierten Vertreter des Alliierten Kontrollrates auf der Sitzung des Vereinigten Ernährungskomitees * anzuhören, wenn die Frage der Düngemittelverteilung beraten wird. Das Komitee teilt mit, daß Deutschland einen Überschuß an Kali für den Export haben wird, der unzweifelhaft vom Vereinigten Ernährungskomitee unter die anderen Länder verteilt werden wird.

Kommuniké

51. Sitzung des Koordinierungskomitees

Am 26. April 1946 fand in Berlin unter dem Vorsitz von Generalleutnant Clay die ordentliche Sitzung des Koordinierungskomitees statt.

Auf der Sitzung waren Generalleutnant Robertson, Armeekorpsgeneral Koellj und Generalleutnant Dratwin anwesend.

Das Koordinierungskomitee bestätigte die Richtlinie Nr. 28 über die Berichte über Vernichtung oder Verwendung deutschen Kriegsmaterials, das sich in Deutschland befindet.

Das Komitee nahm ebenfalls ein Verfahren zur Wiedererstattung des geraubten Eigentums an, das sich in den für Lieferungen à conto der Reparation vorgesehenen Betrieben befindet.